



BÜRGENSTOCK *festival*

31.01. – 05.02.2023

Alice Sara Ott · Thomas Hampson
Ksenija Sidorova · Avi Avital
Veronika Eberle · Adrien La Marca
Christian-Pierre La Marca
Andreas Ottensamer · José Gallardo

Bürgenstock · Zürich · Winterthur



DIENSTAG, 31. JANUAR · 20.00 UHR
Eröffnungskonzert im Club · Kaufleuten Zürich

MITTWOCH, 01. FEBRUAR · 18.30 UHR
Gefühlvoller Osten · Hotel Villa Honegg

DONNERSTAG, 02. FEBRUAR · 18.30 UHR
À la française · Hotel Villa Honegg

FREITAG, 03. FEBRUAR · 18.30 UHR
Heimat · Hotel Villa Honegg

SAMSTAG, 04. FEBRUAR · 17.30 UHR
Von Bach bis Brahms · Hotel Villa Honegg

SONNTAG, 05. FEBRUAR · 18.00 UHR*
Extrakonzert · Stadthaus Winterthur

*Das Extrakonzert wird in Kooperation mit dem Musikkollegium Winterthur veranstaltet. Programm & Tickets unter musikkollegium.ch

Jubiläum

Sehr geehrtes Publikum, endlich ist es so weit, wir feiern das zehnjährige Jubiläum unseres Bürgenstock Festivals! Viel ist geschehen in diesen letzten Jahren. Wir haben wunderbare Konzerte erlebt, Tausende von Noten gespielt (vor allem unser José), gelacht, den Atem angehalten, Tränen in den Augen gehabt, applaudiert und jubiliert, den Berg genossen, gut gegessen – und Freundschaften geschlossen.

Dieses Jubiläum können wir nur feiern, weil wir alle mit Leidenschaft dabei sind: das Organisationsteam, die Künstler, die Familie Frey, die Villa Honegg und Sie, liebes Publikum, liebe Förderer und Freunde. Wir bedanken uns herzlich für Ihr Interesse und Ihre Treue!

Einige der geladenen internationalen Stars sind bereits eng mit dem Festival verbunden, andere freuen wir uns dieses Jahr kennenzulernen. Auf dem Programm stehen in gewohnter Manier bekannte Meisterwerke gepaart mit Überraschungen und Neuheiten, die Sie so wahrscheinlich noch nicht gehört haben. Wir widmen dabei jedes Programm Komponisten, die selbst auch Jubilare sind – und gedenken so wichtigen musikalischen Vorfahren und Vorbildern.

Ein Hoch auf unser Festival, herzliche Grüsse und bis bald,
Andreas Ottensamer & José Gallardo

Wir danken ganz herzlich:

den Freunden des Bürgenstock Festivals

Ambros Christen, Monika Gerber und Christoph Heck,
Brigitte Knüsel und Dr. Franz Knüsel, Dr. Helga Kraft,
Dr. Anton Lechner, Dr. Ulrike Niesen

unseren Partnern und Sponsoren

Frey Liegenschaften AG, Bürgenstock; Frey-Fürst Bürgenstock
Stiftung, Bürgenstock; Hotel Villa Honegg, Ennetbürgen; Kaufleuten
Zürich; Musikkollegium Winterthur; Bättig Treuhand AG, Luzern;
michaelschmid.photo, Schaffhausen; Druckerei Odermatt AG,
Dallenwil; Decca Classics/Deutsche Grammophon.



MUSIKKOLLEGIUM
WINTERTHUR

BÄTTIG  TREUHAND AG

DRUCKEREI  ODERMATT AG



Programm

Änderungen vorbehalten

DIENSTAG, 31. JANUAR

19.00 Uhr, Türöffnung

20.00 Uhr, Konzert – Klubsaal

Vorverkauf:

www.kaufleuten.ch

www.starticket.ch

Geniessen Sie im Kaufleuten-Restaurant ein feines Nachtessen vor der Veranstaltung.

Reservieren Sie Ihren Tisch unter 044 225 33 33

oder unter www.kaufleuten.ch

Eröffnungskonzert im Club

Das 10-jährige Jubiläum des Bürgenstock Festivals paart sich heuer mit einem weiteren (kleinen) Jubiläum: Denn bereits zum 5. Mal eröffnen wir das Winterfestival im Kaufleuten mit einem unvergleichlichen und bestimmt erneut unvergesslichen Club-Konzert!

Programm nach Ansage, mit Werken von:

Sergei Rachmaninow

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

Frédéric Chopin

Francis Poulenc

Franz Schubert

Ludwig van Beethoven

Johannes Brahms

Alice Sara Ott, Klavier

Thomas Hampson, Bariton

Ksenija Sidorova, Akkordeon

Veronika Eberle, Violine

Adrien La Marca, Viola

Christian-Pierre La Marca, Cello

Andreas Ottensamer, Klarinette

José Gallardo, Klavier

ENSEMBLE

Alice Sara Ott, Klavier

Thomas Hampson, Bariton

Ksenija Sidorova, Akkordeon

Avi Avital, Mandoline

Veronika Eberle, Violine

Adrien La Marca, Viola

Christian-Pierre La Marca, Cello

Andreas Ottensamer, Klarinette & Künstlerische Leitung

José Gallardo, Klavier & Künstlerische Leitung

Fotos Cover/Biografien: Ott © Pascal Albandopulos; Hampson © Jiyang Chen, Marshall Light Studio; Sidorova © John Kentish, Roberts Blaubuks; Avital © Christoph Köstlin; Eberle © Felix Broede; A. La Marca © Marco Borggreve; CP La Marca © Pauce/naïve; Ottensamer © Luzena Adams; Gallardo © Nikolas Hagele

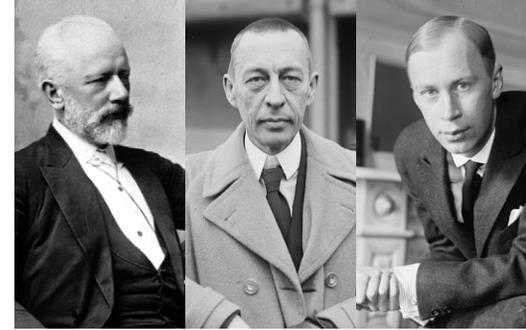
MITTWOCH, 01. FEBRUAR

17.30 Uhr, Einlass

18.00 Uhr, Champagner-Apéro

18.30 Uhr, Konzert – Villa Honegg, Festsaal

Konzertlänge: ca. 75 Min.



Im Gedenken an Tschaikowsky (130. Todestag),
Rachmaninow (150. Geburtstag und 80. Todestag)
und Prokofjew (70. Todestag)

Gefühlvoller Osten

Kultur und vor allem Musik haben in Russland eine sehr starke Tradition. Aus kaum einem anderen Land stammen so viele grosse Komponisten, und das obwohl viele von ihnen schwere Zeiten durchmachen mussten. Unser Programm dreht sich gleich um drei der berühmtesten russischen Komponisten mit einem Jubiläum im Jahr 2023: Rachmaninow, Tschaikowsky und Prokofjew. Rachmaninow wurde vor 150 Jahren geboren, 70 Jahre später starb er in Beverly Hills. Von ihm hören wir das expressive Trio *Élégiaque* Nr. 1, das er mit 18 Jahren komponierte und seinen melancholischen Charakter widerspiegelt. Rachmaninows grosses Vorbild war Tschaikowsky, der vor 130 Jahren starb: «Valse sentimentale» ist das 6. von seinen «Six Morceaux», ursprünglich entstanden 1882 für Piano solo. Schliesslich gedenken wir mit einer Suite aus «Romeo und Julia» dem 70. Todestag Prokofjews, der am 5. März 1953 – am selben Tag wie Stalin – in Moskau starb. Dazwischen spielt Ksenija Sidorova «Cinderella» des Balalaikaspielders Alexey Arkhipovsky, ein Stück, das ihr Vater für sie auf YouTube entdeckte.

Diesem russischen Block stellt im zweiten Teil des Abends die Ausnahme pianistin Alice Sara Ott eine persönliche Auswahl an Werken von Chopin und Satie gegenüber und läutet mit diesen französischen Komponisten auch bereits den nächsten Konzertabend ein.

Sergei Rachmaninow
(1873–1943)

Trio *Élégiaque* Nr. 1, g-Moll
Klavier, Violine & Cello

Alexey Arkhipovsky
(*1967)

Cinderella
Akkordeon (Fassung von Alexander Poeluev)

P. I. Tschaikowsky
(1840–1893)

Valse sentimentale, f-Moll, op. 51/6
Viola & Klavier

Sergei Prokofjew
(1891–1953)

Suite aus Romeo und Julia, op. 64
Viola & Klavier

Frédéric Chopin
(1810–1849) &

Erik Satie (1866–1925)

Selektion von Alice Sara Ott
Klavier

Alice Sara Ott, Klavier
Ksenija Sidorova, Akkordeon
Veronika Eberle, Violine
Adrien La Marca, Viola
Christian-Pierre La Marca, Cello
José Gallardo, Klavier



Zum 60. Todestag von Francis Poulenc

À la française

Diesen Abend widmen wir dem raffinierten französischen Meister Francis Poulenc. Er starb fast auf den Tag genau vor 60 Jahren in Paris – und hinterliess uns eine Fülle an einzigartiger Musik. Poulenc war Mitglied der Komponisten-Gruppe «Les Six», die sich vom aufblühenden Impressionismus (ab ca. 1890) durch eine klare und einfache Musiksprache absetzen wollte. Er arbeitete mit Techniken der Dadaisten, liess sich von populären Melodien inspirieren und schuf so eine eigenständige und äusserst reizvolle Klangsprache. Seine Sonate für Klarinette und Klavier vollendete er kurz vor seinem Tod, während «Les Chemins de l'amour», ein Lied nach Jean Anouilh's Bühnenstück *Léocadia*, 1942 entstand.

Wir betten Poulenc's Stücke genau in jene Musik ein, die «Les Six» überwinden wollten: Denn die wichtigsten Vertreter des französischen Impressionismus' waren Debussy und Ravel. Der Meister der Belle Époque hingegen, Camille Saint-Saëns, bemühte sich um die Schaffung einer «nationalen französischen Musik» und geriet dabei, obwohl hochangesehen, ins Fadenkreuz der Kritik, einmal gescholten als Revolutionär, später als Reaktionär, der den Impressionismus ablehnte – und doch auch da und dort wie sein Vorbote klingt. Und schliesslich darf ein französischer Abend nicht ohne Chanson vorbeigehen: Wir hören «Sous le Ciel de Paris» aus dem Jahr 1951.

DONNERSTAG, 02. FEBRUAR

17.30 Uhr, Einlass

18.00 Uhr, Champagner-Apéro

18.30 Uhr, Konzert – Villa Honegg, Festsaal

Konzertlänge: ca. 75 Min.

Maurice Ravel
(1875–1937)

Ma mère l'oye
Klavier zu vier Händen

Kaddisch, Mélodie hébraïque, c-Moll
Bariton, Klarinette & Klavier

Don Quichotte à Dulcinée
Bariton & Klavier

Francis Poulenc
(1899–1963)

Klarinettensonate, 2. Satz «Romanza»
Klarinette & Klavier

Camille Saint-Saëns
(1835–1921)

Introduction et Rondo Capriccioso, op. 28
Akkordeon & Mandoline

Francis Poulenc
(1899–1963)

Les Chemins de l'amour
Viola & Klavier

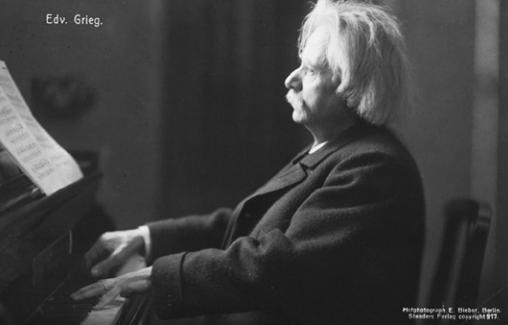
Hubert Giraud
(1920–2016)

Sous le Ciel de Paris
Viola & Klavier

Claude Debussy
(1862–1918)

Klaviertrio, G-Dur
Klavier, Violine & Cello

Alice Sara Ott, *Klavier*
Thomas Hampson, *Bariton*
Ksenija Sidorova, *Akkordeon*
Avi Avital, *Mandoline*
Veronika Eberle, *Violine*
Adrien La Marca, *Viola*
Christian-Pierre La Marca, *Cello*
Andreas Ottensamer, *Klarinette*
José Gallardo, *Klavier*



Gewidmet Edvard Grieg, geboren vor 180 Jahren

Heimat

Der fünfte Jubilar unserer Jubiläumsausgabe ist der norwegische Pianist und Komponist Edvard Grieg, dessen Geburtstag sich 2023 zum 180. Mal jährt. Seine Musik ist stark von den volkstümlichen Klängen seiner Heimat beeinflusst. Weltberühmt wurde er vor allem wegen seiner Peer-Gynt-Suiten, wobei er mit Vorliebe Klavier- und Kammermusik komponierte. Das Andante con Moto von 1878 blieb jedoch sein einziges Klaviertrio.

Einflüsse der Volksmusik hat auch Beethoven wunderbar verarbeitet: einerseits in den zahlreichen, sehr fantasievollen Vertonungen schottischer und irischer Volkslieder, andererseits in seinem grossen «Hit», dem Gassenhauer-Trio.

Dazwischen hören wir ein Lied des deutsch-böhmischen Komponisten Adolf Strauss, das er kurz vor seiner Deportation nach Auschwitz schrieb, wo er 1944 von den Nationalsozialisten umgebracht wurde. Kurt Weill konnte 1933 rechtzeitig nach Frankreich fliehen. Hier komponierte er eine Oper, die zwar erfolglos war, ein Stück daraus verzückt aber bis heute: der Tango-Habanera «Youkali». 1938 reiste auch Fritz Kreisler nach Frankreich aus. Von ihm hören wir das zauberhafte, barock-romantische Präludium und Allegro im Stile Gaetano Pugnani in der Fassung für Mandoline und Akkordeon.

FREITAG, 03. FEBRUAR

17.30 Uhr, Einlass

18.00 Uhr, Champagner-Apéro

18.30 Uhr, Konzert – Villa Honegg, Festsaal

Konzertlänge: ca. 75 Min.

L. v. Beethoven
(1770–1827)

Come draw we round a cheerful ring
The Return to Ulster
Sunset
The Vale of Clwyd
What shall I do to shew how much I love her
The Pulse of an Irishman
Bariton, Violine, Cello & Klavier

Edvard Grieg
(1843–1907)

Andante con Moto, Klaviertrio, c-Moll
Violine, Cello & Klavier

Adolf Strauss
(1902–1944)

Ich weiß bestimmt, ich werd' dich
wiedersehen
Bariton & Akkordeon

Kurt Weill
(1900–1950)

Youkali
Bariton & Akkordeon

Fritz Kreisler
(1875–1962)

Präludium und Allegro
Mandoline & Akkordeon

L. v. Beethoven
(1770–1827)

«Gassenhauer-Trio», B-Dur, op. 11
Klarinette, Cello & Klavier

Alice Sara Ott, Klavier
Thomas Hampson, Bariton
Ksenija Sidorova, Akkordeon
Avi Avital, Mandoline
Veronika Eberle, Violine
Christian-Pierre La Marca, Cello
Andreas Ottensamer, Klarinette
José Gallardo, Klavier

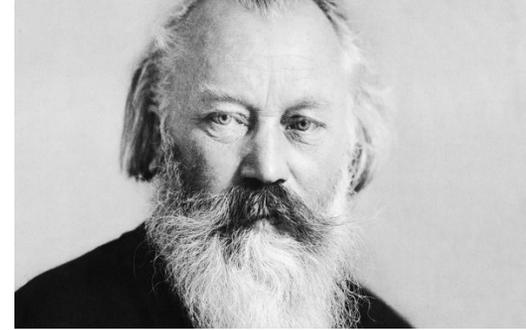
SAMSTAG, 04. FEBRUAR

16.30 Uhr, Einlass

17.00 Uhr, Champagner-Apéro

17.30 Uhr, Konzert – Villa Honegg, Festsaal

Konzertlänge: ca. 75 Min.



Unser ältester Jubilar: Johannes Brahms

Von Bach bis Brahms

Zum Abschluss feiern wir Brahms 190. Geburtstag. Er zählt ohne Zweifel zu den grössten Komponisten aller Zeiten und hat uns sowohl mit seinen Orchesterwerken als auch seiner Kammermusik viele Schätze hinterlassen. Brahms wollte nicht um jeden Preis alles Dagewesene revolutionieren, sondern legte Wert darauf, seiner Musik barocke und klassische Formen zugrunde zu legen. Daher wäre es wohl in seinem Sinne, dass zunächst Bachs Partita Nr. 2 in d-Moll und Lieder aus Schuberts «Winterreise» erklingen. Beide allerdings in speziellen Versionen, denn die Mandoline und das Akkordeon mischen mit. Und wer weiss, vielleicht hätte er auch Gefallen gefunden am unfassbar virtuosen Prelude des sizilianischen «postminimalistischen» Komponisten Giovanni Sollima, der dieses Stück eigens für Avi Avital geschrieben hat.

Eine weitere feste Grösse in Brahms' Kompositionsstil war die Einbeziehung ungarischer Volksmusik. Sie faszinierte und inspirierte ihn – ganz deutlich auch in seinem Klavierquartett Nr. 1 in g-Moll, dessen letzter Satz «Rondo alla Zingarese» heisst. Brahms ungarischer Freund Joseph Joachim gestand dem Hamburger gar neidlos zu, ihm mit diesem Stück auf seinem eigenen Gebiet «eine ganz tüchtige Schlappe versetzt» zu haben.

Giovanni Sollima
(*1962)

Prelude
Mandoline

J. S. Bach
(1685–1750)

Partita Nr. 2, d-Moll, BWV 1004 (Auswahl)
Mandoline

Franz Schubert
(1797–1828)

Winterreise, op. 89 (Auswahl)
Bariton, Akkordeon & Klavier

Johannes Brahms
(1833–1897)

Klavierquartett Nr. 1, g-Moll, op. 25
Violine, Viola, Cello & Klavier

Thomas Hampson, Bariton
Ksenija Sidorova, Akkordeon
Avi Avital, Mandoline
Veronika Eberle, Violine
Adrien La Marca, Viola
Christian-Pierre La Marca, Cello
José Gallardo, Klavier



Verpassen Sie nicht die Sommerkonzerte 2023 mit Rolando Villazón und Julia Hagen

2.-4. JUNI 2023

Rolando Villazón, *Tenor*

Julia Hagen, *Cello*

Andreas Ottensamer, *Klarinette*

José Gallardo, *Klavier*

Infos zum Programm folgen im Februar 2023.

Vorverkauf:

Sie können sich Ihre Plätze bereits jetzt reservieren:

info@buergenstock-festival.ch oder 041 210 66 55

(Mo-Do, 9-17 Uhr)

Fotos: Villazón © Dario Acosta/DG; Hagen © Julia Wesely

Künstler/-innen



ALICE SARA OTT

Klavier

«Ihre Technik ist umwerfend, ihr Ton wunderbar vielfältig, von kristalliner Reinheit bis hin zu kraftvoller Rauheit, und die Energie, die ihr Spiel antreibt, scheint un-

aufhaltsam zu sein», schreibt *The Guardian* über Alice Sara Ott, einer der kreativsten Köpfe der klassischen Musik. Diese Kreativität zeigt sich z. B. auf «Echoes Of Life» – ihrem 10. Album bei der Deutschen Grammophon. Es ist eine musikalische Reflexion über das Leben, die auf Chopins Präludien aufbaut und von Werken u. a. von György Ligeti, Nino Rota oder Chilly Gonzales unterbrochen wird. Dazu hat sie gemeinsam mit dem Architekten Hakan Demirel eine digitale Videoinstallation geschaffen, die die Zuhörer auf eine virtuelle Reise mitnimmt und ein völlig neues Konzerterlebnis schafft. Ott tritt regelmässig mit den besten Dirigenten und Orchestern weltweit auf, darunter die Berliner Philharmoniker, das London Symphony Orchestra oder aktuell das Orchestre Philharmonique de Radio France.



THOMAS HAMPSON

Bariton

Der US-amerikanische Bariton Thomas Hampson genießt eine einzigartige internationale Karriere als Opern-, Konzert-, und Liedsänger. Seit langem gilt er als einer

der innovativsten und facettenreichsten Musiker unserer Zeit. Sein Opernrepertoire umfasst mehr als 80 Rollen und seine Diskographie enthält über 170 Alben, von denen viele mit renommierten Preisen wie dem Grammy Award, dem Edison Award und dem Grand Prix du Disque ausgezeichnet wurden. Hampson ist Honorarprofessor der Universität Heidelberg und Ehrenmitglied der Royal Academy of Music in London, er trägt den Titel Kammersänger der Wiener Staatsoper und wurde in Frankreich zum Commandeur de l'Ordre des Arts et des Lettres ernannt. Höhepunkte der aktuellen Saison sind u. a. seine Rückkehr zu Orchestern wie dem Baltimore und dem Dallas Symphony Orchestra sowie dem MDR-Sinfonieorchester und sein Debut als Richard Nixon in John Adams' «Nixon in China» an der Pariser Oper.



KSENIJA SIDOROVA

Akkordeon

Ksenija Sidorova ist die führende Botschafterin des klassischen Akkordeons und wird als «Offenbarung» (*New York Times*) mit «atemberaubender Virtuosität»

(*The Observer*) gepriesen. Sie nutzt und entfaltet wie keine andere die enormen Möglichkeiten ihres Instruments. Ihr Repertoire reicht von Bach bis Piazzolla, von Efreim Podgaitis und Václav Trojan bis zu Erkki-Sven Tüür und George Bizet, ausserdem spielt sie speziell für sie komponierte Akkordeonkonzerte und eine Vielzahl von Kammermusikprojekten. Zu ihren regelmässigen Partnern zählen u. a. Avi Avital, Nemanja Radulović, Andreas Ottensamer, Miloš Karadaglić, Camille Thomas oder Leticia Moreno und sie musiziert mit führenden Orchestern wie dem NDR Elbphilharmonie Orchester, dem Orchestre Philharmonique du Luxembourg, dem Tonhalle-Orchester, dem MDR Sinfonieorchester, den Stuttgarter Philharmonikern, dem BR-Kammerorchester oder dem Atlanta Symphony.



AVI AVITAL

Mandoline

Als erster Mandolinenspieler, der für den Grammy Award nominiert wurde, ist Avi Avital einer der bedeutendsten Vertreter seines Instruments. Durch seine Leiden-

schaft und seine «explosiv charismatischen» Live-Auftritte (*New York Times*) ist er einer der treibenden Kräfte bei der Neubelebung des Repertoires für die Mandoline. 2020 erschien mit «The Art of the Mandolin» sein 6. Album als Exklusivkünstler der Deutschen Grammophon, das von der internationalen Presse hoch gelobt wurde. Avital arbeitet mit Musikern verschiedenster Genres zusammen, darunter Ksenija Sidorova, Giovanni Sollima, Mahan Esfahani, Kristian Bezuidenhout, Alice Sara Ott, Andreas Scholl, Dover Quartet, Danish String Quartet, Brooklyn Rider, Omer Klein, Omer Avital, mit der Schauspielerin Martina Gedeck und dem georgischen Puppentheater Budrugana Gagra. Er ist regelmässig zu Gast bei grossen Festivals wie Aspen, Salzburg, Tanglewood, MISA Shanghai, Cheltenham oder Verbier.



VERONIKA EBERLE

Violine

Veronika Eberle genießt aufgrund ihres aussergewöhnlichen Talents, ihrer musikalischen Souveränität und Reife höchstes Ansehen bei den besten Orchestern,

den bedeutendsten Dirigenten und den renommiertesten Konzerthallen und Festivals der Welt. Erste internationale Aufmerksamkeit erlangte sie 2006 im Alter von 16 Jahren, als sie mit Sir Simon Rattle und den Berliner Philharmonikern bei den Salzburger Osterfestspielen auftrat. Seither hat sie mit zahlreichen grossen Orchestern wie dem London Symphony Orchestra, dem New York Philharmonic, den Münchner Philharmonikern oder dem Concertgebouworkest gespielt. Veronika Eberle ist auch eine leidenschaftliche Kammermusikerin, zu ihren regelmässigen Partnern gehören u. a. Denes Varjon, Shai Wosner, Lars Vogt, Antoine Tamestit, Gautier Capuçon und Edicson Ruiz. Sie spielt eine Stradivari aus dem Jahre 1693, zur Verfügung gestellt von der Reinhold Würth Musikstiftung GmbH.



ADRIEN LA MARCA

Viola

Von der *Financial Times* wurde er als «wahrhaft reines Talent» gewürdigt, *Le Monde* nannte ihn gar einen «Helden»: Adrien La Marca schöpft mit grosser Ausdrucks-

kraft und technischer Meisterschaft aus den reichen, tiefgründigen Farben seines individuellen Klangs. Dem wichtigen französischen Musikpreis Victoires de la Musique galt der Bratscher 2014 als «Entdeckung des Jahres». Seitdem hat er in Konzertsälen und auf Festivals weltweit reüssiert und mit so renommierten Klangkörpern wie dem Orchestre National de France, dem Orchestre Philharmonique de Radio France oder der Hong Kong Sinfonietta gearbeitet. 2016 stellte ihn der Fernsehsender Arte im Rahmen der Reihe «Stars von morgen» einem breiten Publikum vor. Im gleichen Jahr erschien sein Debüt-Album «English Delight», das mit mehreren Preisen ausgezeichnet wurde. Sein letztes Album «Chanson Bohème» ist 2021 erschienen.



CHRISTIAN-PIERRE LA MARCA

Cello

Christian-Pierre La Marca, der vom *Gramophone Magazine* als «ein Meister seines Instruments und ein Musiker von lyrischer Eleganz» bezeichnet und von *La Monde* zur

«französischen Cello-Elite» gezählt wurde, hat sich innert kürzester Zeit einen glänzenden Namen in den Konzertsälen und Festivals der Welt gemacht. Dazu gehören u. a. die Philharmonie de Paris, das Southbank Centre in London, der Musikverein Wien, das Mariinsky-Theater in St. Petersburg, Verbier oder Trondheim. Er feierte Erfolge bei internationalen Wettbewerben in Osaka, Frankfurt und London und wurde mehrfach zu den Victoires de la Musique Classique eingeladen. Die innovative und einhellig gelobte Diskographie des Cellisten spiegelt seine Neugier auf verschiedene musikalische Genres wider, wobei er auch seine Leidenschaft für die grossen Meisterwerke des klassischen Repertoires beibehält. Mit seinem Bruder Adrien leitet er das Festival du Forez in Frankreich.



ANDREAS OTTENSAMER

Klarinette und künstlerische Leitung

Andreas Ottensamer ist als Klarinettenist und Dirigent weltweit gefragt. Als Solist konzertiert er mit Orchestern wie den Wiener und Berliner Philharmonikern, dem

London Philharmonic Orchestra, dem Mahler Chamber Orchestra und dem NHK Symphony Orchestra unter Yannick Nezet-Seguín, Sir Simon Rattle u. a. Als Dirigent arbeitet Ottensamer mit Orchestern wie dem Bournemouth Symphony Orchestra, dem Tokyo Symphony Orchestra, dem MDR Sinfonieorchester und dem Orchestra Gulbenkian Lissabon. Als Kammermusiker spielt er u. a. mit Yuja Wang, Lisa Batiashvili, Sol Gabetta und Gautier Capuçon. Seit 2013 ist er Exklusivkünstler der Deutschen Grammophon. Für «Brahms – The Hungarian Connection» wurde er 2015 mit einem Echo Klassik, für «Blue Hour» 2019 mit einem Opus Klassik Award ausgezeichnet. Seit 2011 ist Ottensamer Soloklarinettenist der Berliner Philharmoniker, seit 2013 künstlerischer Co-Leiter des Bürgerstock Festivals.



JOSÉ GALLARDO
Klavier und künstlerische Leitung

Der Argentinier José Gallardo ist einer der gefragtesten Kammermusikpianisten der Welt, ein «Gentleman-Pianist mit der subtilen, gleichwohl interpretatorisch reichen Reduktionskunst des Alleskönners», wie die *Süddeutsche Zeitung* schreibt. Ausgebildet am Konservatorium seiner Heimatstadt Buenos Aires, studierte er anschliessend bei Prof. Poldi Mildner an der Universität Mainz. Er ist Träger zahlreicher nationaler und internationaler Preise und konzertiert weltweit an renommierten Festivals wie dem Kammermusikfestival Lockenhaus, dem Verbier Festival, Lucerne Festival oder dem Chopin Festival in Warschau. Eine rege Konzerttätigkeit und kammermusikalische Zusammenarbeit in Europa, Asien, Israel, Ozeanien und Südamerika verbindet José Gallardo mit Vilde Frang, Barnabás Kelemen, Gidon Kremer, Nils Mönkemeyer, Nicolas Altstaedt, Julius Berger, Maximilian Hornung u. v. m. Seit 2013 ist er künstlerischer Co-Leiter des Bürgerstock Festivals.



Musik und Genuss

Geniessen Sie unseren exklusiven Service auf 914 Meter über Meer

Das Hotel Villa Honegg ist ein 5-Sterne Superior Hotel mit 23 hochwertig ausgestatteten Zimmern. Hoch über dem Vierwaldstättersee finden Sie Erholung und Privatsphäre in einer einmaligen Umgebung.

Informationen und Reservationen:

Hotel Villa Honegg

Honegg

CH-6373 Ennetbürgen

Tel.: +41 41 618 32 00

marketing@villa-honegg.ch · www.villa-honegg.ch



H O T E L . V I L L A
H O N E G G

Druckerzeugnisse,
die obenauf schwimmen



Karten und
Arrangements

DRUCKEREI ODERMATT AG
6383 Dallenwil · Fon 041 629 79 00 · www.dod.ch



ÜBERNACHTUNG

Leistungen

- Eine Übernachtung für zwei Personen in der gewählten Zimmerkategorie inklusive à la carte Frühstück
- Freier Eintritt in den Spa mit Randlos-Aussenpool (34°C)
- Garagenplatz

Preise pro Zimmer

Bei Belegung mit zwei Personen, Einzelbelegung auf Anfrage:

	Mi, Do	Fr, Sa
Classic Zimmer mit Seesicht	690.-	740.-
Superior Zimmer mit Alpenpanorama	730.-	780.-
Superior Zimmer mit Seesicht	790.-	840.-
Junior Suite mit Alpenpanorama	930.-	980.-
Junior Suite mit Seesicht	990.-	1'040.-
Corner Suite mit Alpenpanorama	1'180.-	1'280.-
Corner Suite mit Seesicht	1'440.-	1'540.-
Master Suite mit Seesicht	2'440.-	2'540.-

in CHF inkl. MWST

KARTEN UND ARRANGEMENTS VILLA HONEGG

Konzertbesuch	CHF 95.-
Konzertbesuch mit Champagner-Apéro	CHF 145.-
Konzertbesuch mit Champagner-Apéro und 4-Gang-Abendessen	CHF 250.-

In Kombination mit einer Übernachtung profitieren Sie von reduzierten Arrangement-Preisen.

Vorverkauf und Reservationen:

Hotel Villa Honegg, CH-6373 Ennetbürgen

Tel.: +41 41 618 32 00

marketing@villa-honegg.ch

KARTEN KAUFLEUTEN

Kategorie 1	CHF 75.-
Kategorie 2	CHF 55.-
Ermässigtter Tarif Studierende (Kategorie 2)	CHF 25.-

Vorverkauf:

www.kaufleuten.ch · www.starticket.ch

